CCI.

28. October 1372.

Karl römischer Kaiser verleiht dem *Burggrafen Friedrich zu Nürnberg* die Gnade, die Juden, die es begehren, in Schutz zu nehmen und denselben in Einforderung ihrer Schulden beholfen zu seyn.

Geben zu Prage, an Symon und Juden Tage, 1372.

v. Freyberg Reg. Boic. IX. pag. 287.

CCII.

Burggräfliches Privilegium für den Judenmeister zu Bayreuth.

23. November 1372.

Wir *Friderich* etc. *(Burggrafe ze Nüremberg)*, bekenn etc., das wir fur vns vnd alle vnser erben dem bescheiden Juden Meier genant, vnserm Juden Meister, der in vnser stat zu Peyerreut ist gesessen, die besundern genade getan vnd beweiset haben, erczeigen vnd beweisen Im dieselben mit craft dicz briefs in aller masse vnd weise, als hirnach geschriben ist vnd begriffen stet. Des ersten, das er alleu rechte, freyheit vnd gewonheit haben sol vnd mage, die weil er daselbest zu Peyerreut oder wo er anderswa vnter vns siczet vnd wonet, vnd derselben gebrauchen vnd genissen, die ander Judenmeister haben, wo die in des heiligen Romischen Reiches, oder in andrer fürsten, grafen oder heren steten syczend vnd wonent, on alle arglist vnd on geuerde. Auch wollen vnd gebieten wir mit namen allen andern vnsern Juden, wo die in allen vnsern steten vnd slossen wonent vnd siczen, das sie mit allen laden vnd bannen, vnd mit allem iudischem rehten keinem andern Judischen Meister, der vnter vns nicht wonet vnd siczet, gehorsam schullen sein, noch von im dheinerley gebot schullen leiden, noch tragen in dheine weise, on des vorgenanten Meiers, vnsers iudenmeisters, wort vnd willen. Wer auch, das dhein Jude zu demselben Meier icht hete oder hiernach gewun zu sprechen, Der sol dazselb mit im austragen vnd enten mit einem iudenrechten. Auch sol vnd mage nyemand denselben Meier, dieweil er bei vnd vnter vns wonet vnd siczet, dheinerlei sache v̄berzewgen, noch vberwinten anders, dann mit zweien biderben kristen vnd mit zweien vnuerleimunten iuden, die desselben Meiers veinde nicht sein ongeuerde. Auch sullen oder mugen alle desselben Meiers schuller vnd studenten, die vor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im lerren vnd studieren, zu im vnd von im zu cziehen vnd zu faren, in vnserm schucze vnd schirm sein, vnd schullen vnd wollen auch dieselben getrewelich verteydingen vnd versprechen, als ander iuden on geuerde, die vnter vns sein gesessen. vnd dez zu vrkund etc. Datum anno etc. LXX secundo, feria tercia ante Katherine virginis.

Gemeindbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCIII.

26. November 1372.

Fridrich, Balthasar und Wilhelm Gebrüder Lantgraven in Doryngen, Marggraven zu Meisen etc. verbinden sich mit Kaiser Carl und seinem Sone Wentzlaw Khunige zu Beheimb etc. In diese vorgenant Verbundnuss vnd Einigunge nemen sie Bischoff Ludewig zu Babenberg vnd den Edeln *Friederich Burggraven zu Nurenberg,* iren lieben Swager, und alle seine Erben, die alle Sache halden sullen gegen dem Kaiser, seinen Erben und der Crone zu Beheimb, als sie, doch also, dasz alle Bund-Brieffe, die derselbe ir Swager der Burggrave dem Kaiser gegeben hat, bey iren Krefften und Mechten sollen bleiben.

Gegeben zu Pirn, nach St. Cathrinen tag, nach Christi geburt dreizehenhundert Jar darnach in dem zwei vnd siebenzigsten Jare.

Longol, Sichere Nachrichten II. S. 10 ff.

CCIV.

Seybot Pferdsfelder öffnet dem Burggrafen seine Veste Weilersbach.

30. November 1372.

Ich Seybot pferdsfelder bekenne vnd tv̊ kvnt Óffenlich mit dysem brife, für mich vnd alle mein erwen, daz ich vnd alle mein erwen dem hochgeboren meinem liben gnedigen herren, *Grafen fridrich Burgraue zů Nůrmberg,* allen sein erwen vnd nachkomen, haben gemacht mein teyl an der vesten *Welerspach,**) an der wisent gelegen, Also, daz ez ir offen haus Ewikleich gein allermenikleich, zů allen iren nôten, krigen vnd sachen sein sol, nymandes auzgenomen, an allez geverde. vnd wer auch, daz ich oder mein erwen den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf